

GROSS BREITEN BACH 100%

Die Doku-Webserie zur Bundestagswahl von Gerd Conradt

PRESSEMAPPE

 www.grossbreitenbach100prozent.de

 www.facebook.com/grossbreitenbach100/

 www.instagram.com/grossbreitenbach100/

Die dokumentarische Webserie „Großbreitenbach100%“ ist ein Experiment, welches es bisher so noch nicht gab. Eine dokumentarische Langzeitbeobachtung im Format einer Webserie, gedreht und gesendet im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 - mit dem kühnen Ziel 100% Wahlbeteiligung im kleinen Thüringer Ort Großbreitenbach anzustiften. Mit bisher sieben veröffentlichten Episoden (14.09.) unter der Schirmherrschaft von Martina Gedeck (mehrfach ausgezeichnete Schauspielerin) erreichten die Macher bereits über 50.000 Klicks. Gefördert wird die Webserie von der Mitteldeutschen Medienförderung und der Investitionsbank Sachsen-Anhalt.

Webserie



Das Einzigartige des Projekts ist die Langzeitbeobachtung in Form einer Webserie. Die Kombination von altem Filmmaterial, aufgenommen in Großbreitenbach vor 27 Jahren zur ersten gesamtdeutschen Wahl, und den neuen aktuellen Begegnungen mit Großbreitenbacher*innen verleiht den einzelnen Folgen eine ungewöhnliche Dramaturgie. Die Serie bewegt sich im Spannungsfeld zwischen dem Alltag der Menschen und der politisch aufgeladenen Medienwelt des Wahlkampfes zur Bundestagswahl 2017. Thematisch orientieren wir uns an den Fragen der Zielgruppe - Gesellschaft und Politik, Geschichte und Gegenwart. Wir verknüpfen die Themen mit den Biografien der Protagonisten und schaffen so Reflexionsmöglichkeiten für den Zuschauer. Ein besonderes Merkmal des Serien-Projekts ist es, die Menschen von der offline Welt in die des online Content zu führen.

Hierfür wird eigens eine Kino-Tour in Sachsen-Anhalt mit der Landeszentrale für politische Bildung organisiert, parallel zur Auswertung im Web. Auch veröffentlichte Zeitungsartikel und Radiobeiträge führen die Konsumenten von den klassischen zu den online Medien. Mit „Grossbreitenbach 100%“ sprechen wir eine ältere Zielgruppe an, die auch in der Erzählweise und der Ästhetik den Sehgewohnheiten der User Rechnung trägt. Mit einer geplanten Länge von ca. sechs bis acht Minuten ist die Webserie ein Langformat im Medium Internet und schafft damit eine bewusste Abgrenzung - ein erfolgsversprechendes Experiment.

Projekt



Die dokumentarische Webserie „Großbreitenbach 100%“ begegnet den Menschen aus und in Großbreitenbach in ihrem Alltag während sich der Wahlkampf zur bevorstehenden Bundestagswahl in diesem Jahr on- und offline immer weiter zuspitzt. Für die Politiker geht es ums Gewinnen oder Verlieren (oder um mehr?), aber was steht für die Bürger auf dem Spiel?

Gerd Conradt kam 1990 mit einem Filmteam nach Großbreitenbach und filmte, wie sich die Wende dort ereignete. Aus den Aufnahmen entstand der Film „Blaubeerwald“. Er begann mit der Währungsumstellung, dem Tausch der DDR-Mark in D-Mark, und endet mit der ersten gesamtdeutschen Wahl

1990 zum Bundestag. In diesem Jahr wird wieder gewählt: Anlass für ein neues Filmteam, nachzusehen, was sich in der Zeit von 1990 bis heute in Großbreitenbach und im Leben der Protagonisten von damals ereignet hat. Viele sind gestorben, ihre Kinder groß und diese haben selber wieder Kinder.

Inzwischen leben wir in einer digitalen Welt. Jeder Mensch kann sich mit jedem anderen auf der ganzen Welt vernetzen, Tag und Nacht private Botschaften senden und empfangen, Filme und Nachrichten sehen und sogar Handel treiben, denn der An- und Verkauf-Laden eBay ist immer geöffnet. Es gibt fast nichts mehr, was nicht online abgewickelt werden kann.



Hintergrund

Das alte Filmmaterial ermöglicht eine Zeitreise in die Vergangenheit und dient als Basis für die Themensetzung der einzelnen Folgen der Webserie. Mit dem Archivmaterial und dem jeweiligen Thema der Folge suchen wir die Begegnung mit neuen und alten Protagonisten. Die Großbreitenbacher*innen stehen dabei stellvertretend für die Bürger unseres Landes und bieten ihnen Identifikationsmöglichkeiten und/oder Reibungsfläche. Als deutschsprachige Webserie werden mit „Grossbreitenbach 100%“ Zuschauer in Deutschland, der Schweiz und Österreich angesprochen, sowie alle deutschsprachigen Menschen weltweit. Inhalt und Machart sind an den Interessen der 35- bis 99jährigen angelehnt. Der thematische Überbau ist definiert durch die Geschichte - DDR und Wendezeit sind sichtbar in den Archivaufnahmen - und wird ergänzt durch das Thema Politik (Bundestagswahlen 1990/2009) - der Drehzeitraum liegt

vor der Bundestagswahl 2017. Die Zielgruppe interessiert sich für gesellschaftliche Fragen und ist bereits in die digitale Welt hineingewachsen. Die Studie DIVSI-UE60 aus dem Jahr 2016 zeigt, dass über die Hälfte der 60-jährigen in Deutschland das Internet benutzen. 15 Prozent in dieser Altersgruppe, das sind 3,1 Millionen Menschen, sind souveräne Intensiv-Nutzer, die jüngeren Vertretern in nichts nachstehen. Trotz dieser hohen Zahlen ist die digitale Teilhabe der Zielgruppe und die Chancengleichheit im Web durch mangelndes Angebot nicht gegeben. Eine altersunabhängige Zielgruppe, die wir adressieren, sind alle Menschen, die sich für dokumentarische Formate mit einem gesellschaftlichen Blick oder historischen Hintergrund interessieren. Die Webserie ist nicht als direktes interaktives Format angelegt, aber wir wünschen uns eine Beteiligung der Zuschauer in Form von Meinungen, Fragen, verschiedene Formen von Rückmeldungen.

**GROSS
BREITEN
BACH
100%**

Regisseur



Gerd Conradt (*1941) ist der Regisseur und Initiator des Projektes. Aufgewachsen ist er in Großbreitenbach, Thüringen. Es folgte eine Lehre als Fotograf 1960-62 in Westberlin sowie ein anschließendes Studium 1966-68 an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Seit 1982 ist Gerd Conradt freiberuflich als Regisseur, Autor, Kameramann und Produzent tätig. Seine Filme und Videoprogramme sind meist Porträts - konzeptionell gestaltete Zeitbilder, oft als Langzeitdokumentationen realisiert. Themenschwerpunkte seiner Arbeiten sind: Berliner Stadtgeschichte, Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands, Studentenbewegung (RAF) – „Poesie-Videos“ und „Videobriefe“ als Unterrichtsfilm, Videoinstallationen. Mitarbeit an Zeitschriften, Lehrtätigkeit an Hochschulen (Salzburg, Hildesheim, Magdeburg, Berlin, Peking). Im vergangenen Jahr feierte Gerd Conradt seinen 75. Geburtstag. Diesen nahm die Deutsche Kinemathek in Zusammenarbeit mit dem Arsenal - Institut für Film und Videokunst und dem Bundesplatz-Kino zum Anlass den Regisseur mit einer Werkschau zu ehren. Eine Auswahl seiner Filme wurden im Zeitraum einiger Wochen präsentiert.

Auswahl Filme:

„Über Holger Meins“, 1982
„Fernsehgrüße von West nach Ost“, 1986
„Blaubeer Wald“, 1990
„Starbuck – Holger Meins“, 2002
„Farbtest Rote Fahne“ 1968
„Farbtest 3“ 2003
„Monte-Klamotte“, 2005
„Die Spree – Sinfonie eines Flusses“, 2007
„Atem – Spiegel der Seele“, 2009
„Video Vertov“, 2012/13
„anfangen“ mit Prof. Christina Thürmer-Rohr, 2014
„Vorlass“, 2016

Schirmherrin



Spontan und von Herzen ist Martina Gedeck voller Überzeugung für unsere dokumentarische Webserie „Grossbreitenbach100%“ an unsere Seite getreten, sie ist die Schirmherrin des Projekts. Gemeinsam hegen wir ein großes Interesse für demokratische Gedanken und das Nachdenken über Zeit.

Die mehrfach ausgezeichnete Schauspielerin ist bekannt durch Filme wie „Das Leben der Anderen“, „Die Wand“ oder auch „Elementarteilchen“. Mit ihrem Ausnahmetalent hat sie sich bereits auf dem internationalen Film-Markt positioniert. In diesem Jahr wurde die Schauspielerin mit dem ‚Preis für Schauspielkunst‘, vergeben im Rahmen des Festivals des deutschen Films, ausgezeichnet und arbeitet derzeit an der Serie „Arthurs Gesetz“.

Auswahl Filme:

„Das Ende der Geduld“ 2013
„Night Train to Lisbon“ 2012 D/
Portugal
„Die Wand“ 2010 Österreich/D
„Tatort – Wie einst Lilly“ 2009
„Jud Süß“ 2009 Österreich
„Geliebte Clara“ 2007
„Der Baader Meinhof Komplex“ 2007
„Un ami parfait“ 2005
„Elementarteilchen“ 2005
„Das Leben der Anderen“ 2004
„Hunger auf Leben“ 2003
„Bella Martha“ 2002



**GROSS
BREITEN
BACH**
100%

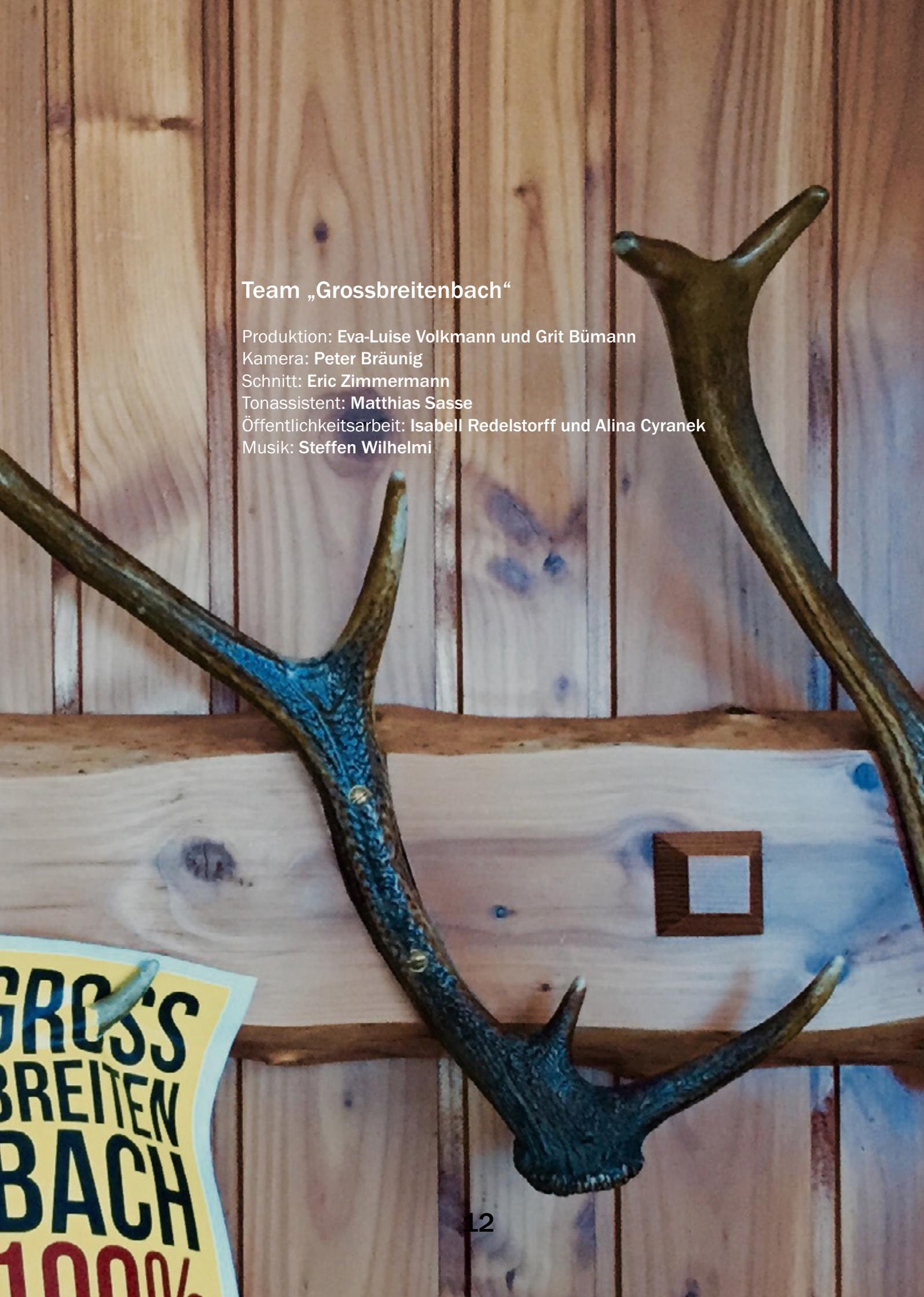


Produktionsfirma

Die BLENDE39 GbR, das sind Peter Bräunig und Eva-Luise Volkmann. Seit elf Jahren arbeiten sie von Magdeburg (Sachsen-Anhalt) aus hauptsächlich an der Entwicklung und Produktion von Dokumentarfilmen, Unternehmensfilmen, Musikvideos sowie medien- und bildungspolitischen Filmformaten. Fundament ihrer Form des visuellen Erzählens ist der dokumentarische Blick.

Auswahl Filme:

- „Auf einer Skala von 1 bis 10“, Dokumentarfilm 2016
- „All for the good“, Musikvideo Berlin Syndrome 2015
- „Division“, Kurzfilm 2013
- „Gesicht zur Wand“, Dokumentarfilm 2007
- „Mundton“, Dokumentarfilm 2006



Team „Grossbreitenbach“

Produktion: Eva-Luise Volkmann und Grit Bümänn

Kamera: Peter Bräunig

Schnitt: Eric Zimmermann

Tonassistent: Matthias Sasse

Öffentlichkeitsarbeit: Isabell Redelstorff und Alina Cyranek

Musik: Steffen Wilhelmi

GROSS'S
BREITEN
BACH
100%

Impressum:

Stand: 18.09.2017

Herausgeber:
blende39 GbR
Peter Bräunig und Eva-Luise Volkmann
Leibnitzstr. 26

39104 Magdeburg